(c) VRM GmbH & Co. KG

Werben für Lichttests: Reinhard Kohl vom Verein Pro-Polizei-Weilburg, Willi Kerkes und Michael Rauh vom Autohaus Knoll in Weilburg. Foto: Henning Schenckenberg

Bei vielen geht das Licht nicht

In der „dunklen Jahreszeit" steigt Gefahr von Unfällen / Weilburger Verkehrsexperte Willi Kerkes rät zu Lichttests

Von Henning Schenckenberg

WEILBURG. „Fast jeder fünfte Autofahrer, der mir entgegenkommt, ist mit einem halbblinden Licht unterwegs", sagt Willi Kerkes, Regionsvorsitzender Lahn-Dill des Auto Clubs Europa und Präventionsbeauftragter des deutschen Verkehrs-Sicherheitsrats (DVR). Sein Appell: Jeder Autofahrer sollte in der nahenden „dunklen Jahreszeit" den Zustand der Beleuchtung seines Autos überprüfen.

Nicht nur die Dunkelheit, auch Nebel würde in dieser Jahreszeit häufig die Sicht beeinträchtigen. „Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter und kühlere Temperaturen, sondern auch neue Herausforderungen für alle Verkehrsteilnehmenden", sagt Willi Kerkes. In dieser Jahreszeit steige die Unfallgefahr, viele würden die Bedingungen unterschätzen. „Es ist gravierend, bei wie vielen Autos das Licht nicht richtig funktioniert", hat er beobachtet. Dabei ließe sich leicht Abhilfe schaffen.

Vor Beginn der Fahrt prüfen, ob das Licht funktioniert

Jedes Jahr veranstalteten das Bundesverkehrsministerium, die Deutsche Verkehrswacht und die Meisterbetriebe der KFZ-Innungen eine Licht-Testaktion. Dabei könnten mögliche Mängel leicht erkannt werden. Auch bei einer Inspektion würden Defekte an der Beleuchtung behoben. Zudem rät Willi Kerkes, vor Beginn jeder Fahrt eigenständig nochmals zu prüfen, ob das Licht funktioniert. „Gute Sicht beginnt bereits vor der Fahrt. Und so sollte jeder Autofahrer vor jeder Fahrt bei eingeschalteter Beleuchtung einmal um den Wagen herumgehen, um auf diese Weise defektes Licht festzustellen", rät der ACE-Mann. Denn viele Verkehrsteilnehmer wüssten gar nicht, dass ihr Abblendlicht kaputt ist. „Wer ständig von entgegenkommenden Autos die Lichthupe bekommt, sollte dies ernst nehmen und seine Fahrzeugbeleuchtung kontrollieren lassen", sagt er. Zumal auch eine falsche Scheinwerfereinstellung für die entgegenkommenden Autofahrer gefährlich sein könne. Auch Reinhard Kohl, Mitglied beim Verein „Pro Polizei Weilburg", hat die Erfahrung gemacht, dass rund um Weilburg derzeit viele Verkehrsteilnehmer mit nicht intakter Beleuchtung unterwegs seien.

Auch klare Scheiben erhöhen die Sicherheit

Auch klare und saubere Scheiben seien entscheidend für eine gute Sicht, betont Willi Kerkes. Weiterhin sollte in der Dämmerung und bei nächtlichen Fahrten die Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen angepasst werden. „Bei eingeschränkter Sicht muss langsamer gefahren und ein größerer Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten werden", rät der ACE-Mann.

Blendungen durch entgegenkommende Fahrzeuge könnten ebenfalls gefährlich sein. Sein Rat: Anstatt den Blick direkt auf den Scheinwerfer zu richten, sei es besser, auf den rechten Fahrbahnrand zu schauen. „Das hilft, die blendenden Lichteffekte zu minimieren."

Lichttests würden in den meisten Autowerkstätten angeboten. Wer ihn bestehe, erhalte eine entsprechende Plakette. Zudem gebe es, neben dem Sicherheitsaspekt, auch noch einen weiteren Anreiz, einen Lichttest vornehmen zu lassen. Auf der Internet-Seite „licht-test.de" könne man ein Mittelklasse-Fahrzeug gewinnen. Auf dieser Seite findet sich auch ein Überblick, welche Werkstätten in der Region Lichttests anbieten.

Neben dem ACE appellieren auch andere Verkehrsclubs, wie etwa der ADAC, an die Autofahrerinnen und Autofahrer, das Licht ihres Fahrzeugs überprüfen zu lassen.